



Sehr geehrte Mitglieder des ZVCH

Liebe Freunde des CH-Sportpferdes

Wer möchte heute noch Pferde züchten?

Europaweit, inklusive der Schweiz, gehen uns die Züchter aus. Seit einigen Jahren, egal bei welchen Rassen, gehen die **Fohlenzahlen** zurück. In Deutschland sind die Rückgänge im fünfstelligen Bereich. Auch in der Schweiz sind die Fohleugeburten nach einem einmaligen Ausrutscher im letzten Jahr wieder auf dem tiefen Niveau der letzten Jahre angekommen. Es ist und bleibt illusorisch zu glauben, dass die Pferdezucht in der nächsten Zeit einen Boom erleben wird. Wir müssen froh sein, wenn wir die Zahlen auf diesem tiefen Niveau in der Zukunft halten können.

Auch der Bund macht immer mehr deutlich, dass ihm die Pferdezucht nicht so sehr am Herzen liegt. Der Kampf um den Erhalt bei den allgemeinen **Tierzuchtfördergeldern** ab 2026 für die Warmblutpferdezucht ist noch nicht zu Ende. Ich bin aber vorsichtig optimistisch, dass wir mit der tatkräftigen Unterstützung von einigen Spitzenpolitikern die Angelegenheit im 2024 regeln können. Die Tierzuchtstrategie 2030 vom Bund sieht jedoch vor, dass ab 2026 die Fördergelder nach neuen, noch nicht definitiv verifizierten Vorgaben ausgerichtet werden. Es zeichnet sich aber auch hier der allgemeine Trend in der Landwirtschaft ab hin zu mehr Biodiversität, mehr Ressourceneffizienz, weniger Umweltwirkung, weniger Methangasausstoss usw. Mir als Landwirt und Züchter fällt es schwer zu verstehen, was dies in erster Linie mit seriöser Zuchtarbeit und Zuchtförderung zu tun hat.

Tatsache ist aber, falls die Fördergelder mit dem neuen Verteilsystem in Zukunft überhaupt noch fließen werden für die einheimische Warmblutzucht, sie viel geringer ausfallen werden. Der ZVCH müsste mit einer faktischen Halbierung der bisherigen Unterstützung durch den Bund rechnen. Dieser Umstand bewog den Vorstand schon vor einem Jahr die Planung für die Zukunft unseres Verbandes mit einer **Strategiediskussion** an die Hand zu nehmen.

Zusammen mit einer externen Beraterin wurde der ZVCH bis in den kleinsten Winkel unter die Lupe genommen, um Verbesserungen, Optimierungen und Sparmöglichkeiten auszuloten. Wie viele andere Verbände ist auch der ZVCH zu schwerfällig und zu kopflastig geworden. So wie heute wird der ZVCH ab 2026 nicht mehr aussehen können. Das Resultat der bisherigen Analyse ist, dass der ZVCH eine **Kooperation** oder einen Zusammenschluss mit einem anderen Verband braucht, um auch in Zukunft die Schweizer Warmblutpferdezucht unterstützen und betreuen zu können. Der Vorstand ist bereits aktiv daran, mögliche Kooperationen für die Zukunft auszuloten. Mit möglichen Partnern wurden erste Gespräche geführt.

Sie alle erinnern sich bestimmt an die vielen hitzigen Diskussionen um den Final in Avenches. Obwohl viele von uns wehmütig an die Austragungen der letzten Jahre denken, ist auch klar, dass sich der ZVCH solche Veranstaltungen schlicht und einfach nicht mehr leisten kann. Im 2023 wurde die **SM der Schweizer Jungpferde** erstmalig in der Verantwortung der IENA organisiert. Gemeinsam mit dem Cheval Suisse und dem ZVCH wurde ein Qualifikationsreglement für die in- und ausländischen Pferden ausgearbeitet und umgesetzt. Es ist mir klar, dass der «neue» Final nicht in allen Punkten der gleiche ist, wie wir ihn bis anhin kannten. Es gab auch einige berechtigte Kritikpunkte zur SM 2023, welche wir der IENA übermitteln haben. Aber ich bin überzeugt, dass die Organisatoren alles daransetzten werden, die Fehler und Mängel im 2024 auszumerzen.

Wie jedes Jahr waren für die Züchter die Fohlenschauen, die Feldtests, die CH-Prämienzuchtstutenschau und das Swiss Breed Classic wichtige **Veranstaltungen**. Allen Veranstaltern dieser wichtigen Zuchtanlässen möchte ich für ihr grosses Engagement danken. Das Swiss Breed Classic wurde im 2023 zum ersten Mal durch den Verein Sportpferdezucht Ostschweiz in Aadorf durchgeführt. Mit sehr grossem Aufwand hat der Verein ein in allen Punkten würdiges SBC organisiert und wir freuen uns bereits jetzt schon auf die Ausgaben 2024 und 2025.

Ein perfektes Schaufenster für die Schweizer Pferdezucht ist jeweils der **CHI Genf**. Auch im 2023 konnten sich die besten 3jährigen Pferde im Freispringen im Superfinale SBC und die besten 7- und 8jährigen Pferde im «Prix FECH» messen. Die Plattform in Genf stellt der ZVCH den teilnehmenden Züchtern gratis zur Verfügung. Auch in diesem Jahr konnten wertvolle Kontakte geknüpft und Pferde verkauft werden.

Immer wieder höre ich, dass anscheinend die ausländischen Verbände viel besser, effizienter und auch billiger seien. Meist wird aber nicht Apfel mit Apfel verglichen. Viele ausländische Zuchtorganisationen leben von den hohen Provisionen bei Pferdeverkäufen an Auktionen. Züchter, welche Ihren gekörnten Hengst dann nicht an die Auktion bringen, müssen Gebühren über viele tausend Euros entrichten. Und trotzdem schreiben diese Verbände Verluste im siebenstelligen Bereich.

Als **Pferdezüchter in der Schweiz** ist uns bewusst, dass wir uns in einem Umfeld bewegen müssen, das gegenüber dem übrigen Europa viel teurer ist. Jedoch unterstützt **kein** ausländischer Zuchtverband die Schweizer Pferdehalter bei der Erhaltung und Verbesserung der Rahmenbedingungen bezüglich der Pferdehaltung in der Landwirtschaft, der Raumplanung, dem Tierschutz usw. Um die Herausforderungen bei den Standortbedingungen in der Schweiz zu meistern, müssen wir **uns selber** bzw. unsere Verbände darum kümmern.

Mit Freude schaue ich auf die vielen erfolgreichen Veranstaltungen zurück, an denen unsere Zuchtprodukte mit viel Leidenschaft, Herzblut und Züchterstolz präsentiert wurden. Allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Für mich persönlich werde ich das 2024 als mein letztes Jahr als Präsident des ZVCH in Angriff nehmen. Nichts ist so beständig wie der Wandel!

Liebe Züchter und Pferdeliebhaber, auch das Jahr 2024 wird uns vor neue Herausforderungen stellen, die wir nur **gemeinsam** lösen können. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese meistern können mit dem Wissen, dass es **ohne Anpassungen und Kompromisse nicht möglich** sein wird!

Ich wünsche uns allen ein glückliches, zufriedenes, gesundes und erfolgreiches neues Verbandsjahr.

Alles Gute in Haus, Hof und Stall!

Daniel Steinmann

Präsident ZVCH

Rüti ZH, 31.12.2023